



Claudia Bühlmann
Rita Hug
Simon Kägi

Gemeinderatspräsident
Herrn Erich Schärer
Eintrachtstrasse 5
8820 Wädenswil

Wädenswil, 9. Februar 2016

Postulat betreffend Steigerung der Energieholznutzung

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen wie die einheimische Ressource Holz vermehrt als Energieträger eingesetzt werden kann zur Beheizung von öffentlichen und privaten Liegenschaften und ob die Schaffung von Zonen für die Nutzung von erneuerbaren Energien dazu hilfreich ist.

Begründung:

Nicht nur Industriebetriebe sondern auch die Holzbranche leidet unter den Folgen der Aufhebung des Euromindestkurses, so sind die Lager vieler Holzverarbeiter gefüllt mit Importholz aus Europa. Deshalb haben auch die Forstbetriebe in der Region Absatzprobleme und sind gezwungen weniger Holz zuschlagen, was sich negativ auf deren Rentabilität auswirkt. Wenn weniger Holz verkauft werden kann, so belasten die meist ohnehin defizitären Forstbetriebe den Finanzhaushalt der Gemeinden zusätzlich.

Die Stadt Wädenswil betreibt seit bald fünf Jahren die Energiezentrale Untermosen, das angrenzende Schulgebäude, das Hallenbad, das Alterszentrum Frohmatt und die Gebäude der Stiftung Bühl werden so mit einem erneuerbaren Energieträger aus der Region beheizt. Dieser Wärmeverbund ist eine nachhaltige Erfolgsstory die durchaus nachahmenswert ist. Die Fraktion der Grünen bittet den Stadtrat deshalb zu prüfen, welches andere Quartier sich für eine Wärmeversorgung basierend auf einer Holzschnitzelheizung eignet. Die Machbarkeit im Eidmattquartier mit dem bestehenden Wärmeverbund, der hohen Gebäudedichte und den zahlreichen öffentlichen Gebäuden gilt es sicher vertieft zu prüfen. Dank dem Förderprogramm Energie der Baudirektion des Kantons Zürich wird der Bau einer Holzschnitzelanlage zudem finanziell unterstützt.

Am 9. Februar 2014 hat das Stimmvolk des Kantons Zürich der Änderung des Planungs- und Baugesetzes zugestimmt, welches die Schaffung von Zonen für die Nutzung von erneuerbarer Energie ermöglicht. Wir bitten den Stadtrat deshalb auch zu prüfen, wie die

Erweiterung des Perimeters des Wärmeverbundes mit der Schaffung von Zonen für erneuerbare Energien positiv beeinflusst werden kann.

Holz ist ein einheimischer Energieträger, die Holznutzung schafft Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region für unsere Forstbetriebe, die Verbrennung von Holz ist CO₂-neutral, trägt also im Gegensatz zu Heizöl und Erdgas nicht zur Erderwärmung bei und ist darum auch von der stetig steigenden CO₂-Abgabe befreit. Bei einer allfälligen Gemeindefusion mit Hütten und Schönenberg verfügt Wädenswil bald über riesige gemeindeeigene Holzreserven. Diese gilt es gezielt zu nutzen, sei es als Energieholz oder als Baustoff.